



Einkaufen bleibt Thema
Neue Handelsflächen sollen auch im alten Postamtsgebäude am Lienzer Hauptplatz entstehen. Seite 38 Foto: Micheler



Frisch vereidigt traten die Rekruten wieder ab. Die beiden jungen Soldaten leisteten mit 114 Kollegen den Treueschwur. Foto: Kuees

116 neue Diener für das Vaterland

Vomp – Der klirrenden Kälte trotzten 116 Jungsoldaten gestern Früh in der Frundsbergkaserne Schwaz auf Vomp Gemeindegebiet. Gestern leisteten sie vor den Augen zahlreicher Zuschauer den Treueid, für das Vaterland zu dienen. 90 Rekruten der Sanitätskompanie und 26 Funktionssoldaten des Stabsbataillons 6 aus Innsbruck rückten Anfang Jänner ein.

Die Männer werden nach der Grundausbildung in den kommenden Monaten unter anderem als Lkw-Fahrer, Schreiber und auch als Sanitäter arbeiten. Bei der Angelobung nutzten militärische Vertreter die Gelegenheit, um auf die Notwendigkeit und die Wichtigkeit des Sanitätswesens beim österreichischen Bundesheer aufmerksam zu machen. (saku)

RODELSPASS
Mit 7 km die längste beleuchtete Rodelbahn im Zillertal!

Bahn
Gerlosstein
haizenberg • zillertal

www.zillertalarena.com
Schnee- und Rodeltelefon: 05282/2275-11

Zillertaler Bevölkerung soll ihre Zukunft gestalten

Der vorläufige Gesamtentwurf des Zillertaler Strategieplanes ist fertig. Jetzt ist die Meinung der 35.000 Talbewohner dazu gefragt.

Von Angela Dähling

Kaltenbach – Der vorläufige Gesamtentwurf des Zillertaler Strategieplanes ist fertig. Das 70 Seiten starke Papier soll jetzt mit der gesamten Bevölkerung des Tales diskutiert werden. „Wir laden die Bürgerinnen und Bürger im März zu Regionalkonferenzen ein“, informiert der Zillertaler Planungsverbandsobmann LA Josef Geisler und der Projektmanager Jochl Grießer gestern in Kaltenbach.

Die Termine dafür stehen bereits: Am 9. März wird in Fügen und Zell mit der Öffentlichkeit diskutiert und am 14. März in Mayrhofen. Zuvor soll das Papier am 15. Februar mit den Gemeinderäten, Gemeindefunktionären und Tourismusfunktionären nähergebracht werden. „Weil es vielen zu mühsam ist, 70 Seiten durchzulesen, haben wir auch eine Kurzfassung ins Internet gestellt“, erklärt Grießer. Vor rund einem Jahr startete das Projekt. Der Basisentwurf durch die aus Bürgermeistern und TVB-Vorständen bestehenden Steuerungsgruppe wurde von Mai bis August 2011 erstellt. Danach erarbeiteten vier Arbeitskreise mit rund 100 Personen in je vier Sitzungen bis Dezember 2011 den nun vorliegenden vorläufigen Gesamtentwurf aus. Der Tenor: Das Tal soll sich dynamisch weiterentwickeln, allerdings qualitativ, nicht quantitativ.

Damit dies vor allem in der Raumordnung zur Anwendung kommt, soll eine Geschäftsordnung für vernetzte Raumordnung beschlossen werden. Sie beinhaltet eine gegenseitige Informations- und Anhörungspflicht zwischen den Gemeinden und dem Planungsverband. Zu größeren Bauprojekten (Sportstätten, Skilifte, Gewerbegebiete etc.) muss demnach der Planungsverband eine Stellungnahme abgeben, die auch das

Land als Aufsichtsbehörde erhält und dort laut Geisler viel Gewicht haben wird. Auch die interkommunale Aufteilung von Einnahmen wird ange-regt.

Als Pilotprojekt ein Seitental verkehrsfrei zu halten, ist eine weitere Idee. Zudem soll ein Gestaltungsbeirat installiert werden, damit das Zillertal architektonisch den Charakter eines Tiroler Gebirgstales behält. Man wolle kein Disneyland, erläuterte Jochl Grießer.

Man brauche keine neuen Nahversorgungsmärkte mehr im Zillertal und auch das Bettenkontingent solle die Grenze 50.000 nicht überschreiten, erläutert Geisler weitere Inhalte des Gesamtentwurfes. Derzeit gebe es rund 48.000 Betten im Tal. Zur geplanten Bettensteigerung der Gemeinde Fügenberg in Hochfügen meinte Geisler. „Man muss schon schauen, ob das Sinn macht für drei, vier Wintermonate.“



Jochl Grießer (l.) und Josef Geisler informierten in Kaltenbach nach der Sitzung des Planungsverbandes über den aktuellen Stand des Zillertaler Strategieplans. Weitere Infos: www.planungsverband-zillertal.at. Foto: Dähling

Blasmusikverband Zillertal tagte

Mayrhofen – Auf ein erfolgreiches Vereinsjahr blickte der Blasmusikverband (BV) Zillertal mit Obmann Franz Hauser bei der kürzlich abgehaltenen 64. Generalversammlung zurück. Den Berichten zufolge lag der Schwerpunkt in der Förderung der musikalischen Aus- und Weiterbildung und in der Jugendarbeit. Derzeit stehen 298 Blasmusikschüler bei der Landesmusikschule Zillertal in Ausbildung.

809 Mitglieder zählt der Blasmusikverband. Die 15 Kapellen kamen im Vorjahr auf insgesamt 1087 Ausrü-

ckungen. Gekrönt wurde das musikalische Können für 53 Musikanten mit Leistungsabzeichen, je ein goldenes erging dabei an Martina Schiestl von der BM Uderns und Christian Erhart von der BM Gerlos.

Änderungen gab es 2011 bei den Kapellmeistern. In Fügen wurde der Taktstock von Stefan Mühlegger an Stefan Geisler und in Uderns von Jörg Ebster an Georg Ebster übergeben. Bei den Obbleuten gab es einen Wechsel mit Johann Voppichler in Brandberg, Wolfgang Kainzer in Finkenbergl und Walter Geisler in Gerlos. BV-

Kassier Josef Bucher wurde schließlich einstimmig entlastet. 2011 betrug der Aufwand der Kapellen 492.500 Euro. Der Betrag wird aus Beiträgen

des Landes, der Gemeinden, der Tourismusverbände, der Sponsor-Firmen sowie durch selbst erwirtschaftete Beträge der Kapellen abgedeckt. (TT)

KitzSki ruft!
www.bergbahn-kitzbuehel.at

Freie Fahrt für Kinder & Jugend
6erSB Resterhöhe im Premierenwinter
in Begleitung 1 Erw. mit gültigem Skiticket.

JUNIOR's Special SA & SO
für Kinder -65% im gesamten Skigebiet
& Jugend -45% im gesamten Skigebiet

bis zu -65%
JUNIOR's Special ab: €15,00

Kommentar

Tauziehen um Interessen

Von Angela Dähling

Die Teilnahmequote an den Sitzungen der vier Arbeitskreise beim Zillertaler Strategieplan spricht eine deutliche Sprache. Während sie bei den Themen Raumordnung, Wirtschaft & Tourismus sowie Landwirtschaft, Natur & Umwelt bei 50 Prozent lag, waren es im Arbeitskreis für Mobilität & Verkehr 84 Prozent. Das zeigt deutlich, welches Thema am meisten unter den Nägeln brennt und wo Interessenkonflikte aufeinanderprallen. Mehr als die Hälfte der 23 Verkehrsausschussmitglieder stammt aus dem hinteren Zillertal, die meisten davon sind im Tourismus tätig. Dass sie sich eine schnelle Verkehrsachse wünschen, liegt auf der Hand. Immer wieder ist eine neue Trasse am Ziller Thema. Verwunderlich, dass aus den betroffenen Gemeinden Bruck und Hart insgesamt nur ein Vertreter dem Arbeitskreis angehört.



TONI

Monetäre Freunde

„Facebook macht sich jetzt neiche Freund an da Börse. Wobei de Aktionäre unter Freundschaft wohl nur Bares verstehn. Wenn da de Aktienkurse nach unten rasseln, werd's kein ‚Gefällt mir‘ mehr gebn.“



KURZ ZITIERT

„Ich möchte nicht, dass die ältere Generation nur als Kostenfaktor gesehen wird.“

Gerhard Reheis

Dieses Bekenntnis gab der Soziallandesrat beim TT-Forum in Schönwies ab.

LAWINENSITUATION

Die unergiebigsten Neuschneefälle lassen die Lawinengefahr nur leicht ansteigen, die Gefahr bleibt zumeist mäßig. Die Hauptgefahr geht dabei von frischen, eher kleinräumigen Trieb-schneeanstimmungen aus.

Allgemeine Gefahrenstufe

auf Basis des gestrigen Lageberichts



Entwicklung der letzten Tage

2	2	2	2	2
Mo	Di	Mi	Do	Fr

Weitere Informationen auf www.toni.at

SO FINDEN SIE

Termine.....	Seite 42
Kinoprogramm	Seite 43
Wetter und Horoskop	Seite 44
Mail Lokalredaktion.....	lokal@tt.com
Telefon TT-Club	05 04 03 - 1800
Telefon Abo	05 04 03 - 1500
Fax Service	05 04 03 - 3543